(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT

Wirtschaftspatent

Erteilt gemaeß § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461 (11) 207 392

Int.Cl.³ 3(51) E 04 F 19/04

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) WP E 04 F/ 2389 220 (22) 15.06.76 (44) 29.02.84

(71) VEB ELEKTROINSTALLATION SONDERSHAUSEN;DD;
(72) HENGELHAUPT, FRITZ,DR.-ING.;ARNOLD, GERHARD;HEMMER, HANS,OBERING.;
SENKBEIL, HEINZ,OBERING.;DD;
(73) siehe (72)
(74) VEB ELEKTROINSTALLATION SONDERSHAUSEN BFS 5400 SONDERSHAUSEN FRANKENHAEUSERSTR.

(54) LEISTE, VORZUGSWEISE FUER DIE VERKLEIDUNG VON INSTALLATIONSLEITUNGEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Leiste für die Abdeckung von Installationsleitungen, die in Raumkanten angeordnet werden kann. Halteprofil (2) und Leiste (1) sind aus elastisch federndem Hartmaterial. Das an der Wand angeordnete Halteprofil (2) weist einen Schenkel (9) mit einer Nase (10) auf, welche in eine nutförmige Vertiefung (8) der Leiste (1) einrastet. Die Leiste (1) ist in Festlängen im Verhältnis 1:2:4 vorhanden, die stumpf aneinander stoßen. Verbleibende Differenzlängen werden mit einem Ausgleichprofil abgedeckt. Fig.3

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT

Wirtschaftspatent

Erteilt gemaeß § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461 (11) **207 392**

Int.Cl.³ 3(51) **E 04 F 19/04**

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) WP E 04 F/ 2389 220 (22) 15.06.76 (44) 29.02.84

(71) VEB ELEKTROINSTALLATION SONDERSHAUSEN;DD;
(72) HENGELHAUPT, FRITZ,DR.-ING.;ARNOLD, GERHARD;HEMMER, HANS,OBERING.;
SENKBEIL, HEINZ,OBERING.;DD;
(73) siehe (72)
(74) VEB ELEKTROINSTALLATION SONDERSHAUSEN BFS 5400 SONDERSHAUSEN FRANKENHAEUSERSTR.

(54) LEISTE, VORZUGSWEISE FUER DIE VERKLEIDUNG VON INSTALLATIONSLEITUNGEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Leiste für die Abdeckung von Installationsleitungen, die in Raumkanten angeordnet werden kann. Halteprofil (2) und Leiste (1) sind aus elastisch federndem Hartmaterial. Das an der Wand angeordnete Halteprofil (2) weist einen Schenkel (9) mit einer Nase (10) auf, welche in eine nutförmige Vertiefung (8) der Leiste (1) einrastet. Die Leiste (1) ist in Festlängen im Verhältnis 1:2:4 vorhanden, die stumpf aneinander stoßen. Verbleibende Differenzlängen werden mit einem Ausgleichprofil abgedeckt. Fig.3

Zur PS Nr. 207392
ist eine Zweitschrift erschienen.
(Teilweise bestätigt gem. § 18 Abs. 1 d. Änd.Ges.z. Pat.Ges.)

238922 0

Titel der Erfindung

Leiste, vorzugsweise für die Verkleidung von Installationsleitungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Leiste für die Abdeckung von Installationsleitungen beim Einsatz im industriellen Wohnungsbau, in der Altbaurekonstruktion sowie bei individuellen Wohnbauten.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Zur Abdeckung von Installationsleitungen sind sowohl einteilige als auch zweiteilige Leisten bekannt. Eine Vielzahl dieser Lösungen hat den Nachteil, daß sie ausschließlich als Fußleiste einsetzbar sind (DD-WP 113 256; DE-OS 1 659 370; DE-OS 1 802 071; DE-OS 2 123 154). Andere Lösungen bestehen aus einem Bodenteil und durchgehenden Deckschienen, wobei die Deckschiene erst nach Einlegen der Leitungen aufgerastet wird.

Diese Ausführungen sind relativ materialaufwendig und erfordern große Sorgfalt bei der Montage mit einem hohen manuellen Zeitaufwand auf der Baustelle.

Die bekannten Leisten- oder Kanalsysteme umfassen jeweils ein breites Bauteilsortiment, wodurch die Ökonomie dieser Lösungen negativ beeinflußt wird.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung ist die Beseitigung der Mängel der bekannten technischen Lösungen, um eine Leiste zur Verfügung zu haben, die eine schnelle Montage ihrer Teile sowie der elektrischen Installationsleitungen im Anschluß daran zuläßt.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Leiste vorzugsweise für die Verkleidung von Installationsleitungen an Raumkanten zu entwickeln, die die wesentlichsten bauwerksbedingten Toleranzen ausgleicht und die das Legen der Installationsleitungen nach Abschluß ihrer Montage gewährleistet.

Erfindungsgemäß ist die Aufgabe dadurch gelöst, daß eine einseitig offene Leiste aus elastisch federndem Hartmaterial, beispielsweise schlagzähes Hart-PVC, in ein an einer Raumkante befestigtes durchgehendes Halteprofil oder in intermittierend angeordnete Halteprofilteile in festgelegter Länge stumpf aneinanderstoßend eingelegt ist. Die Leiste besteht aus einem Steg, einem sich daran befindlichen Schenkel, der an seinem Ende eine Abkantung aufweist und einem weiteren am Steg angeordneten Schenkel, der mit einer nutförmigen Vertiefung versehen ist. Das Halteprofil bzw. die wie dieses ausgebildeten intermittierend angeordneten Halteprofilteile besitzen einen beispielsweise im rechten Winkel aufgebogenen Rastschenkel mit einer Nase und einen Befestigungsschenkel.

Die Nase greift beim Einlegen der Leiste in die nutförmige Vertiefung derselben, wobei die Leiste mit der Vertiefung und der Abkantung gegen je eine Wand, Decke oder den Fußboden der Raumkante drückt. Die Leiste steht in verschiedenen Längen zur Verfügung, z. B. im Verhältnis 1 : 2 : 4.

Auf Grund der festgelegten Längen der Leiste entstehen an jeder Wand Differenzlängen, die mit einem Ausgleichprofil überbrückt sind, wobei die Innenabmessungen des Ausgleichprofils den Außenabmessungen der Leiste entsprechen. Nach der Montage der Leiste erfolgt das Legen der Leitungen.

indem der mit der Abkantung versehene federnde Schenkel der Leiste von seinem Gegenlager, z.B. einer Wand oder einer Decke abgebogen wird, um einen Abstand zum Verlegen zu erhalten.

Zum Verschluß freiliegender Enden von Leisten sind Endstücke in die Leiste eingeschoben.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Beispielen erläutert.

In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

Fig. 1 : den Schnitt durch die Leiste,

Fig. 2 : den Schnitt durch das Halteprofil bei Anordnung in einer Raumkante ohne Leiste,

Fig. 3 : den Schnitt durch das Halteprofil mit Leiste im Einbauzustand in einer Raumkante.

Die Leiste 1 nach Fig. 1 wird in Raumkanten mit dem Halteprofil 2 nach Fig. 2 befestigt.

Die Leiste 1 besteht aus einem Steg 4, einem daran befindlichen Schenkel 5, der an seinem Ende eine Abkantung 6 aufweist und einem weiteren am Steg 4 angeordneten Schenkel 7, der mit einer nutförmigen Vertiefung 8 versehen ist. Das Halteprofil 2 besitzt einen winklig aufgekanteten Rastschenkel 9 mit einer Nase 10 und einen Befestigungsschenkel 12.

Um eine feste Verankerung der Leiste 1 auf dem Halteprofil 2 zu erreichen und gleichzeitig eine ausreichende Schließkraft an der Abkantung 6 des Schenkels 5 der Leiste 1 gegen ein Widerlager, z.B. die Wand, zu erzielen, wird zwischen dem Schenkel 7 der Leiste 1 und dem Rastschenkel 9 des Halteprofils 2 folgende Beziehung hergestellt:

Die nutförmige Vertiefung 8 der Leiste 1 ist größer als die Höhe der Nase 10 am Rastsschenkel 9 des Halteprofils 2. Weiterhin ist die Breite der nutförmigen Vertiefung 8 größer als die der Nase 10.

Darüber hinaus ist die Länge des Schenkels 7 der Leiste 1 kleiner als die Länge des Rastschenkels 9. Nach dem Eindrücken der Leiste 1 in das Halteprofil 2 rastet die Nase 10 in die nutförmige Vertiefung 8 gemäß Fig. 3 ein. Dabei stützt sich die Leiste 1 im Bereich der nutförmigen Vertiefung 8 an der Wand oder Decke ab.

Der Rastschenkel 9 des Halteprofils 2 wird aus einer zur Halteprofil-Befestigungsfläche rechtwinkligen Lage gedrängt und erhält eine Vorspannung, die auf den Schenkel 7 der Leiste 1 wirkt. Dieser mit der nutförmigen Vertiefung 8 ausgestattete Schenkel 7 wird seinerseits abgedrängt und erzeugt eine Rückstellkraft, die über den Steg 4 der Leiste 1 ein Drehmoment bildet, das zur Schließung der Leiste 1 an der Abkantung 6 und einem Widerlager führt.

Nach der Fig. 3 kann die Leiste 1 in allen Raumkanten angeordnet werden, also Wand-Wand, Wand-Decke und Wand-Fußboden. Die Befestigung erfolgt mit dem Befestigungsschenkel 12 des Halteprofils 2 vorzugsweise durch Kleben.

Werden zur Montage die Längen der Leiste 1 im Verhältnis 1 : 2 : 4, z. B. 0,5 m, 1,0 m und 2,0 m, vorgefertigt, so ist die Abdeckung beliebiger Wandlängen bis auf eine Differenzlänge möglich, die kleiner ist, als die kleinste Länge der vorgefertigten Leistenteile. Zur Überdeckung der Differenzlängen dient ein nicht dargestelltes Längenausgleichsprofil, wobei die Abmessungen seines Innenraumes den Außenabmessungen der Leiste 1 entsprechen. Der Verschluß von freiliegenden Enden der Leiste 1 erfolgt durch ebenfalls nicht näher dargestellte Endstücke, die in die Leiste 1 geschoben und erforderlichenfalls mit dieser verklebt werden.

Das der Erfindung zugrunde liegende Befestigungsprinzip gestattet die Befestigung unterschiedlich breiter Leisten 1 aus elastisch federndem Hartmaterial.

Erfindungsanspruch

1. Leiste, vorzugsweise für die Verkleidung von Installationsleitungen, bestehend aus einem Halteprofil und einem Abdeckprofil, dadurch gekennzeichnet, daß eine Leiste (1), beispielsweise aus schlagzähem Hart-PVC, in ein in Raumkanten angeordnetes durchgehendes Halteprofil (2) oder in intermittierend angeordnete Halteprofilteile eingelegt ist, daß sich am Steg (4) der Leiste (1) ein Schenkel (5) mit einer Abkantung (6) und ein Schenkel (7) mit einer nutförmigen Vertiefung (8) befindet, daß das Halteprofil (2) einen aufgebogenen Rastschenkel (9) besitzt, an dem eine Nase (10) angeordnet ist.

2. Leiste nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Leisten (1) in Festlängen im Verhältnis 1 : 2 : 4 stumpf aneinander stoßen.

3. Leiste nach Punkt 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß ein Ausgleichsprofil angeordnet ist, dessen Innenraum den Außenabmessungen der Leiste (1) entspricht.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

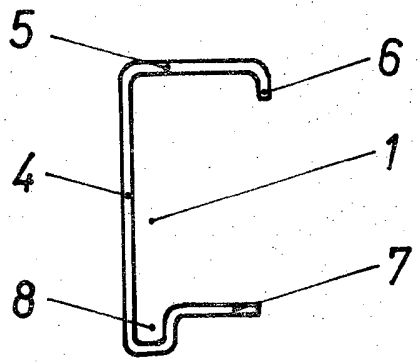

Fig. 1

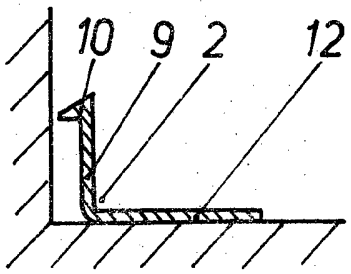

Fig. 2

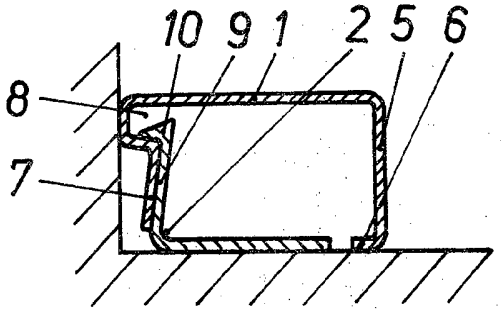

Fig. 3